

Final Fantasy.X-3

THE COMEBACK

Von Xuran

Kapitel 13: Chapter thirteen

Chapter thirteen

„Yunie! Yunie!“, rief Rikku durchs Dorf. Sie suchte Yuna. Wakka kam ihr entgegen. „Wakka, hast du Yunie gesehen?“, fragte sie ihn hektisch. Er kratzte sich am Kopf und sah zum Tempel. „Ich glaube sie ist im Tempel. Aber warum fragst du?“ Kaum ausgesprochen, rannte Rikku schon zum Tempel und rief Wakka zu: „Danke!“ Wakka sah ihr fragend nach.

Rikku rannte rufend in den Tempel. „Yunie! Bist du hier?“ Yuna hörte sie rufen und sah zum Ausgang, wo Rikku sich aufhielt und suchend durch die Gegend blickte. Ein paar Augenblicke später fand Rikku sie, winkte ihr zu und rief: „Hab dich gefunden!!!“ Sie rannte erleichtert zu Yuna und sagte in Eile: „Kommst du? Wir fliegen jetzt nach Luca!“ Yuna trug ein leichtes Lächeln in ihrem Gesicht und nickte: „Klar, ich komm jetzt!“ Rikku klatschte einmal in ihre Hände und grinste. Sie lief fröhlich zum Ausgang und rief währenddessen: „Shoppen! Shoppen! Wir gehen shoppen!“ Sie verließ den Tempel. Yuna sah zum Ausgang und schüttelte lächelnd ihren Kopf. Dann verstummte ihr Lächeln und sie sah wieder hoch zur Statur Braskas. Ein paar Momente später blickte Rikku am Ausgang herein und rief: „Yunie! Wo bleibst du denn?“ Yuna wendete sich von der Statur ab und sah lächelnd zu Rikku, die es kaum erwarten konnte, nach Luca zu fliegen. Yuna lief zu Rikku. Als Rikku das sah, verschwand sie wieder vom Ausgang, denn sie wollte nur sichergehen, dass Yuna auch wirklich kam. Sie rannten Beide in Richtung Strand, wo ihnen Rena entgegen kam. Rikku rannte zu ihr. „Hey Rena!!! Willst du mit nach Luca?“ Rena und Yuna tauschten ihre Blicke aus. Dann sagte sie: „Klar, wieso nicht?“ Rikku freute sich: „Das wird lustig!“ Sie lief vor. Yuna, Rikku und Rena rannten zum Strand, wo bereits Lulu und Paine vor der [Celsius] auf sie warteten. Sie gingen alle fünf ins Flugschiff. Wieder mal schloss sich die Ladeklappe hinter ihnen und die [Celsius] flog los. Ihr Ziel: Die Stadt [Luca].

Die [Celsius] setzte zur Landung an und die Ladeklappe öffnete sich. Rikku rannte aus dem Flugschiff. Als sie festen Boden unter ihren Füßen spürte, sprang sie fröhlich durch die Gegend. Brüderchen blieb im Flugschiff. Jetzt betraten Yuna, Lulu und Paine den Ausgang. Yuna blieb stehen und erstaunte. Überall hingen Girlanden und die Geschäfte waren farbenfroh dekoriert. Yuna betrat den Boden und sah sich um. Rikku rannte aufgeregt von einem Schaufenster zum nächsten. Auch Paine und Lulu sahen durch die Gegend. „Ist schon ne ganze Weile her, seit wir das letzte Mal hier waren“,

meinte Paine und sah noch immer durch die Gegend. Yuna nickte, das jedoch niemand sah. Rena schien nicht von der Beschmückung betroffen zu sein. Sie sah sich misstrauisch die Gegend an. Genau wie alle anderen Menschen es wussten, so wusste auch sie, was der morgige Tag für eine geschichtliche Bedeutung hatte. Einige Momente später sagte Lulu: „Ok, ich würde sagen, wir teilen uns auf. Was meint ihr dazu?“ Yuna und Paine sahen aufmerksam zu ihr und nickten. Rikku war ebenfalls einverstanden: „Geht klar.“ Sie sah zu Yuna, die immer noch Lulu ansah, und sagte: „Bildet wir ein Team, Yunie?“ Yuna drehte sich zu ihr und nickte lächelnd. Lulu sah sich die Beiden an und sagte daraufhin: „Dann bildet ihr zwei ein Team und Paine und ich ebenfalls.“ Sie sah zu Rena, die immer noch durch die Gegend schaute und fragte sie: „Und was ist mit dir Rena?“ Rena sah Lulu lächelnd an: „Was soll mit mir sein? Ich seh mich einfach mal ein Bisschen um.“ „Ok, mach das“, nickte Lulu und wendete sich wieder den Anderen zu, „Rikku und Yuna, ihr sorgt für die Dekoration und Paine und ich, wir werden die Versorgung besorgen, einverstanden?“ Sie nickten zustimmend. „Ok, dann werden wir uns in zwei Stunden hier wieder treffen.“ Rikku lief schon ins erste Geschäft. Das Schaufenster war mit bunten Kerzen und Seidentüschern kreativ dekoriert. Yuna wollte ihr gerade nach laufen, als sie von Lulu gestoppt wird. „Wie wollt ihr denn ohne Gil bezahlen?“ Lulu gab ihr genügend Gil in die Hand und auch Yuna ging schließlich ins Geschäft. Die Gil hatten sie vorher von den Dorfbewohnern gesammelt, denn es war für ein sehr wichtiges Fest, das man gemeinsam feiern sollte.

Rikku riss die Tür auf und stürmte ins Geschäft. Sie raste schnurstracks auf ein Regal mit Kerzen zu. Auch Yuna betrat nach ein paar Momenten den farbenfrohen Laden. Es war kein kleines Lädchen. Ganz im Gegenteil. Suchte man Dekorationen und Ideen für einen besonderen Anlass, war man hier genau richtig. Eine junge Dame stand an der Kasse und unterhielt sich mit einer ihrer Kundinnen. Die Kassiererin sah auf, als sie die Türschelle hörte, die jedes Mal schellte, wenn jemand das Geschäft betrat. Sie sah erst Rikku am Regal und entdeckte wenige Sekunden später Yuna. Sie unterbrach ihr Gespräch und lief zu Yuna. „Geehrtes Medium Yuna! Kann ich Ihnen irgendwie helfen?“ Yuna zuckte zusammen und drehte sich kurz darauf zur Dame. Yuna lächelte sie an: „Ja, Sie können mir tatsächlich helfen.“ „Und womit kann ich dem Medium dienen?“ „Bitte nennen Sie mich nicht so. Ich bin kein Medium mehr.“ Die Dame lächelte sie an: „Für uns bleiben sie immer das hohe Medium, Lady Yuna. Und da spreche ich für Alle ganz Spiras.“ „Das mag sein...es ist mir aber trotzdem unangenehm.“ Die Dame zeigte Verständnis: „Ich versteh...und wie kann ich Ihnen jetzt helfen?“ Yuna sah durch die Luft und ging mit den Händen hinter dem Rücken ein paar ruhige Schritte. „Hätten Sie ein paar Dekorationsideen für eine Feier am Strand?“ „Wie viele Menschen sind es denn?“ Yuna drehte sich zur Dame: „Ein ganzes Dorf.“ Die Dame überlegte ein paar Momente und flüsterte kurz darauf zu Yuna: „Kommen Sie mal mit nach hinten ins Lager.“ Yuna wusste zwar nicht was jetzt kommt, aber sie ging der Dame hinterher. Sie erreichte das Lager, was am Ende des Geschäftes lag und ging dort hinein. Rikku blieb am Regal und sah sich die Kerzen an. Für eine der Wachskerzen interessierte sie sich besonders.

Nach ein paar Minuten kamen Yuna und ihre Begleiterin wieder aus dem Lager. Sie blieben an dem Eingang des Lagers stehen und schüttelten ihre Hände. „Danke, das ist eine schöne Idee“, bedankte sich Yuna, während sie noch ihre Hände schüttelten. Sie drehte sich lächelnd zu Rikku: „Rikku!!! Was machst du da?“ Yuna sah, wie Rikku ein Feuerzeug aus ihrer Tasche kramte und es hektisch versuchte anzuzünden. „Rikku?“, fragte Yuna sie etwas irritiert. Sie hatte schon eine Vorahnung. „Lass es!“ Aber Rikku

hatte ihren eigenen Kopf und hörte daher nicht auf Yunas Rufe. Endlich brennt das Feuerzeug und Rikku atmete erleichtert auf. Sie zündete eine Kerze an, stellte sich hin und machte die betenden Bewegungen. Yuna und die Dame sahen Rikku verzweifelt an. Der Kerzenrauch stieg langsam auf. Da es eine sehr große Kerze war, war der Rauch auch entsprechend dicht.